

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 10. März 2025

Orthomolekulare Medizin in der MAHA-Revolution: Neudefinition der modernen Gesundheitsversorgung

Von Richard Z. Cheng, M.D. Ph.D.¹, Thomas E. Levy, M.D., J.D.², Ilyes Baghli, M.D.³, Atsuo Yanagisawa, M.D., Ph.D.⁴, Gert Schuitemaker, Ph.D.⁵, Carolyn Dean, M.D., N.D.⁶, Ron Ehrlich, BDS⁷, Dr. Selvam Rengasamy⁸, Greg Beattie⁹, Jen Aliano, MS, LAc, CCN¹⁰, Dr. Sarah Myhill, MBBS¹¹, Dr. Damien Downing, MBBS, MRSB¹², Juan Manuel Martinez Mendez, M.D.¹³, Susan Downs, MD, MPH, SM, MS¹⁴, Sunil Wimalawansa, M.D., Ph.D.¹⁵, Patrick Holford¹⁶, Bo Jonsson, M.D., Ph.D.¹⁷, Aarti Midha, M.D.¹⁸, Professor Ian Brighthope¹⁹

In den letzten Jahren hat sich eine wachsende Bewegung gebildet, die fest verankerte Paradigmen in der westlichen Medizin und den damit verbundenen Industriezweigen in Frage stellt. Einflussreiche Stimmen, die sich der MAHA-Bewegung (Make America Healthy Again, *Macht Amerika wieder gesund*) unter der Führung von RFK Jr. (*Robert F. Kennedy Jr.*) angeschlossen haben, drängen auf eine radikale Überprüfung von Systemen, die laut Kritikern Profit und Dogmen über die angemessene Patientenversorgung stellen. An vorderster Front dieser Transformationswelle spielt die orthomolekulare Medizin eine entscheidende Rolle bei der Neudefinition von Ansätzen zur Gesundheit, indem sie die Korrektur biochemischer Ungleichgewichte als Eckpfeiler für echte Heilung hervorhebt. Das Eintreten von RFK Jr. hat nicht nur den Ruf nach Reformen verstärkt, sondern auch einen historischen Moment für den Gesundheitsberuf markiert – einen Moment, um der Öffentlichkeit ihre Gesundheit zurückzugeben und den Sumpf der Gesundheitsindustrie trockenzulegen.

Dogmatische Paradigmen in Frage stellen

Übermäßiges Vertrauen in etablierte Modelle

Seit Jahrzehnten wird die westliche Medizin von Behandlungsmodellen dominiert – wie dem cholesterin-zentrierten Ansatz bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen –, die die Erforschung der Ursachen und integrativer therapeutischer Strategien oft außer Acht lassen. Dieses dogmatische Festhalten an etablierten Modellen schränkt Innovationen ein und führt dazu, dass viele Patienten keinen Zugang zu ganzheitlicher, personalisierter Versorgung haben.

Widerstand gegen integrativen Ansatz

Trotz zunehmender Belege für die Wirksamkeit der integrativen und orthomolekularen Medizin sträubt sich die etablierte Gesundheitsgemeinschaft gegen die Übernahme dieser Praktiken. In der vorherrschenden akademischen und klinischen Kultur werden integrative und ernährungsmedizinische Ansätze häufig als zu radikal abgetan. Befürworter einer Reform, die zum Teil durch die offene Unterstützung von RFK Jr. inspiriert wurden, fordern breitere Akzeptanz von Therapieansätzen, die die Wiederherstellung des biochemischen Gleichgewichts und die Bekämpfung der zugrunde liegenden Ursachen von Krankheiten in den Vordergrund stellen.

Konfrontation mit einem gewinnorientierten Gesundheitssystem

Finanzielle Anreize vor Patientenergebnissen

Ein weit verbreitetes Problem im heutigen Gesundheitssystem ist die Priorisierung der Einnahmenerzielung gegenüber dem Wohlergehen der Patienten. Kritiker bemerken, dass die aktuellen Modelle teure Pharmazeutika, Verfahren und proprietäre Behandlungen bevorzugen, die sich auf die Behandlung von Symptomen konzentrieren, aber oft zu suboptimalen Ergebnissen führen, während sie die Gewinne für große Unternehmen maximieren.

Einfluss von Big Pharma und konsolidiertem Gesundheitswesen

Die engen Beziehungen zwischen Pharmaunternehmen, Gesundheitsdienstleistern und Versicherern haben Bedenken hinsichtlich Interessenkonflikten aufgeworfen. Solche Allianzen können zu Behandlungsprotokollen führen, die im Wesentlichen eher auf Profit als auf eine effektive, präventive Patientenversorgung ausgerichtet sind. Ein neu ausgerichtetes System würde die Gesundheit der Patienten in den Mittelpunkt stellen und den Schwerpunkt auf die Bezahlbarkeit und den Zugang zu innovativen Therapien legen.

Reform der akademischen und Forschungspraktiken

Konservative Forschungspläne

Akademische Einrichtungen und Förderinstitutionen neigen dazu, groß angelegte Studien zu bevorzugen, die sich an etablierten Theorien orientieren, oft auf Kosten innovativer Forschung. Diese konservative Voreingenommenheit erstickt die Kreativität und verhindert, dass bahnbrechende Ideen die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Befürworter von Reformen fordern eine verstärkte Finanzierung unabhängiger Forschung, die den Status quo in Frage stellt und ganzheitliche Ansätze für die Gesundheit untersucht.

Bürokratische Hürden und regulatorische Hindernisse

Die aktuelle medizinische Forschungslandschaft ist mit bürokratischen und regulatorischen Hindernissen belastet, die innovative Forschung behindern. Übermäßige administrative Anforderungen verzögern Studien und lenken Ressourcen von bahnbrechenden Grundlagenprojekten ab. Eine Straffung dieser Prozesse könnte den Weg für ein dynamischeres Forschungsumfeld ebnen, das echte wissenschaftliche Entdeckungen und klinischen Fortschritt fördert.

Erhöhung der Transparenz und Bekämpfung von Interessenkonflikten

Nicht offengelegte finanzielle Verbindungen

Die Integrität der wissenschaftlichen medizinischen Forschung wird gefährdet, wenn finanzielle Verbindungen zwischen Forschern, akademischen Einrichtungen und Sponsoren aus der Industrie nicht offengelegt werden. Dieser Mangel an Transparenz kann zu verzerrten Ergebnissen führen, die kommerzielle Interessen begünstigen. Befürworter betonen die Notwendigkeit klarer Offenlegungspraktiken und einer unabhängigen Aufsicht, um sicherzustellen, dass die medizinische Forschung objektiv und patientenorientiert bleibt.

Undurchsichtige Peer-Reviews und Gatekeeping

Das aktuelle Peer-Review-Verfahren und die einflussreichen Journal-Systeme wurden dafür kritisiert, dass sie etablierte Stimmen gegenüber neuen Ideen bevorzugen. Ein solches Gatekeeping (~ *Torwächterprinzip*) kann Forschung, die konventionelle Weisheiten in Frage stellt, an den Rand drängen. Eine Verlagerung hin zu integrativeren und transparenteren Prüfverfahren ist notwendig, um wissenschaftliche Untersuchungen zu demokratisieren und ein breiteres Spektrum innovativer Studien zu validieren.

Zensur

Eines der größten Hindernisse, das die orthomolekulare Medizin bisher daran gehindert hat, die breite Öffentlichkeit zu erreichen, ist der Mangel an Meinungsfreiheit. Etablierte Verlagshäuser und Mainstream-Medien haben sich zeitweise der Zensur und Marginalisierung integrativer Gesundheitsparadigmen verschrieben. Diese Unterdrückung der Meinungsfreiheit hat das öffentliche Bewusstsein für die Vorteile nährstofforientierter, integrativer Ansätze eingeschränkt. Für die

Reformbewegungen ist es daher unerlässlich, die Deutungshoheit wiederzuerlangen.

Betonung der präventiven und ganzheitlichen Gesundheit

Fokus auf Intervention statt auf Prävention

Die moderne Gesundheitsversorgung ist oft reaktiv und behandelt Symptome und fortgeschrittene Krankheitsstadien, anstatt in frühzeitige Prävention zu investieren. Kritiker argumentieren, dass ein präventiver Ansatz, der sich auf Änderungen des Lebensstils, eine optimierte Ernährung und eine ganzheitliche Versorgung konzentriert, die allgemeine Krankheitslast verringern und die langfristigen Gesundheitsergebnisse verbessern kann.

Zu geringe Investitionen in die Forschung im Bereich der öffentlichen Gesundheit

Präventivstrategien und bevölkerungsbasierte Gesundheitsmaßnahmen erhalten im Vergleich zum lukrativen Markt für interventionsbasierte Behandlungen häufig nicht genügend Mittel. Eine Umverteilung der Ressourcen in Richtung Präventivforschung könnte zu nachhaltigeren und wirksameren Gesundheitsmodellen führen, bei denen das allgemeine Wohlbefinden und die Krankheitsprävention im Vordergrund stehen.

Die führende Rolle der orthomolekularen Medizin und integrierter ganzheitlicher Ansätze

Im Mittelpunkt der MAHA-Revolution steht ein transformativer, wissenschaftlich fundierter Ansatz für die Gesundheit. Durch die Betonung der Wiederherstellung optimaler Nährstoffwerte und die Korrektur biochemischer Ungleichgewichte stellt die orthomolekulare Medizin den Status quo der Symptombehandlung und gewinnorientierten Behandlungsprotokolle in Frage. Wichtig ist, dass dieser Ansatz noch wirkungsvoller ist, wenn er in andere ganzheitliche Strategien integriert wird – einschließlich gesunder Lebensführung, ausgewogener Ernährung, Entgiftung von Giftstoffen, Hormonhaushalt und neuartiger Biotechnologien wie der Stammzelltechnologie zur Gewebe- und Zellregeneration. Dieses umfassende, integrative Modell ebnet nicht nur innovative Wege für die Prävention und Heilung von Krankheiten, sondern steht auch im Einklang mit den umfassenderen Zielen eines transparenteren, patientenorientierteren und ganzheitlicheren Gesundheitssystems. RFK Jr.s Engagement hat maßgeblich dazu beigetragen, diese Probleme ins Rampenlicht zu rücken und Unterstützung für eine Bewegung zu mobilisieren, die echte Heilung über kurzfristige Lösungen stellt.

Vorwärtsbewegung: Strategien für Reformen

Die Reform fest verwurzelter Systeme in der Medizin, im akademischen Bereich und im Verlagswesen erfordert koordinierte Anstrengungen an mehreren Fronten. Zu den wichtigsten strategischen Ausrichtungen gehören:

- Interessenvertretung und öffentliches Bewusstsein: Patienten, Angehörige der Gesundheitsberufe und die Öffentlichkeit in Diskussionen über die Grenzen der aktuellen Modelle und die potenziellen Vorteile einer integrativen, patientenorientierten Versorgung einbeziehen.
- Politische Reform: Auf Gesetzesänderungen drängen, die den Einfluss gewinnorientierter Unternehmen auf die Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen verringern und die Transparenz bei der Forschungsfinanzierung und -veröffentlichung fördern.
- Unterstützung unabhängiger Forschung: Erhöhung der finanziellen und institutionellen Unterstützung für unabhängige, innovative Forschung, die konventionelle Paradigmen in Frage stellt und ganzheitliche Behandlungsmethoden untersucht.
- Neudefinition akademischer Anreize: Ermutigung akademischer Einrichtungen, unkonventionelles Denken und integrative Ansätze zu belohnen, anstatt sich ausschließlich auf einflussreiche, konventionelle Studien zu konzentrieren.

- Transparente Peer-Review-Systeme: Reformierung des Publikationsprozesses, um sicherzustellen, dass die Begutachtung durch Fachkollegen transparent und umfassend ist und somit neue und kontroverse Ideen getestet werden können, um sie zu validieren.
- Volle Meinungsfreiheit: Gewährleistung der vollständigen Meinungsfreiheit, damit innovative Ideen und alternative Ansätze frei ausgetauscht und diskutiert werden können, ohne Angst vor Zensur oder Unterdrückung haben zu müssen.

Schlussfolgerung

Der Ruf nach einem transformativen Wandel in der westlichen Medizin und den damit verbundenen Industriezweigen war noch nie so dringend wie heute. Die MAHA-Bewegung unter der Führung von RFK Jr. stellt einen historischen Wendepunkt für den Gesundheitsberuf dar – einen Moment, in dem die Gesundheit wieder in die Hände der Öffentlichkeit gelegt wird und der Sumpf der Gesundheitsindustrie trockengelegt wird. Indem sie dogmatische Paradigmen, gewinnorientierte Motive, Zensur und undurchsichtige Praktiken in Frage stellt, setzt sich die MAHA-Bewegung für „neues Denken in Bezug auf Ernährung, körperliche Aktivität, gesunde Lebensweise, übermäßige Abhängigkeit von Medikamenten und Behandlungen, die Auswirkungen neuer technologischer Gewohnheiten, Umweltauswirkungen sowie die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln und Medikamenten“ ein.

Dies steht im Einklang mit den Grundprinzipien der integrativen orthomolekularen Medizin, die sich für eine nährstoffreiche Ernährung, die Minimierung von ultra-verarbeiteten Lebensmitteln und Schadstoffen sowie für die Einbeziehung ganzheitlicher Lebensstilpraktiken, Entgiftung, Hormonhaushalt und fortschrittlicher Biotechnologien einsetzt. Diese grundlegenden Reformen sollen das Gesundheitswesen in ein effektiveres, patientenorientiertes System umwandeln. Dieses aufkommende Paradigma umfasst integrative und ganzheitliche Ansätze, priorisiert Transparenz, Innovation und freien wissenschaftlichen Diskurs und strebt letztlich bessere Gesundheitsergebnisse und ein gerechteres Gesundheitssystem für alle an.

Autorenzugehörigkeit:

1. Richard Z. Cheng, M.D., PhD. (USA, China), Chefredakteur, OMNS; Präsident, Cheng Integrative Health Center (DrWLC.com), Columbia, SC, USA; Präsident, Cheng Health Consulting, Ltd., Shanghai, China; Mitbegründer, Low Carb Medicine Alliance of China
2. Thomas E. Levy, M.D., J.D. (USA) Berater, Riordan Clinic, Autor des populären Buches „Primal Panacea“ (*Urheilmittel*) und 12 weiterer Bücher.
3. Ilyes Baghli, M.D. (Algerien), Präsident, Internationale Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin (ISOM)
4. Atsuo Yanagisawa, M.D., Ph.D. (Japan), Präsident, Japanische Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin, stellvertretender Direktor, Guardians for Health and Freedom, ehemaliger Präsident, Internationale Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin
5. Gert Schuitemaker, Ph.D. (Niederlande), ehemaliger Präsident, Internationale Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin, Gründer und ehemaliger Präsident der Niederländischen Orthomolekularen Gesellschaft (MBOG)
6. Carolyn Dean, M.D., N.D. (USA), außerordentliche Professorin, KnowYourWellness.org; Präsidentin, RnAReset.com; Präsidentin, ParaGeniusFoundation.org
7. Ron Ehrlich, BDS, FACNEM, FASLM (Australien), ehemaliger Präsident, Australasian College of Nutritional and Environmental Medicine (ACNEM)
8. Datuk Dr. Selvam Rengasamy (Malaysia), MBBS, FRCOG, Gründungspräsident, SAHAMM, Fellow, ACNEM, Geburtshelfer und Gynäkologe, Facharzt für Anti-Aging (IHS & A4RM), Mitglied des Redaktionsausschusses (ISOM)

9. Greg Beattie (Australien), unabhängiger Forscher
 10. Jen Aliano, MS, LAc, CCN (USA); Geschäftsführerin, GrassrootsHealth
 11. Dr. Sarah Myhill, MBBS (UK)
 12. Dr. Damien Downing, MBBS, MRSB (UK), Präsident der British Society for Ecological Medicine (BSEM)
 13. Juan Manuel Martinez Mendez, M.D. (Kolumbien)
 14. Susan Downs, MD, MPH, SM, MS (USA), Präsidentin, Silicon Valley Health Institute
 15. Sunil Wimalawansa, M.D., Ph.D. (USA), Direktor, CardioMetabolic Institute, New Jersey, USA
 16. Patrick Holford (UK), Gründer, Vorsitzender, Foodforthebrain.com
 17. Bo Jonsson, M.D., Ph.D. (Schweden), Präsident, Schwedische Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin; Karolinska Institutet
 18. Aarti Midha, M.D. (Indien)
 19. Professor Ian Brighthope (Australien) - Direktor, Ernährungs- und Umweltmedizin, Nationales Institut für Integrative Medizin (www.niim.com.au); Gründungspräsident (1982) des Australasian College of Nutritional and Environmental Medicine (www.acnem.org); Mitbegründer der Australasian Integrative Medicine Association (www.aima.net.au); Gründer von The World of Wellness International Limited (www.worldofwellness.life).
-

Orthomolekulare Medizin

Orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

Bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach !

(übersetzt mit DeepL.com, v21n17, GD)